



PFARRBRIEF

der Stadtpfarre St. Nikolaus Oberndorf





„Simeon im Tempel“ Adi Holzer 2024 Eine Betrachtung von Susanne Schlögl.

Der greise Simeon hat im Kirchenjahr einen markanten Platz. Lange Zeit war Maria Lichtmess am 2. Februar der feierliche Abschluss der Weihnachtszeit. Im täglichen Stundengebet wird jeder Abend mit diesem Hymnus aus dem Lukasevangelium beschlossen: Lk 2,29-32

**„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“**

Was fasziniert Künstler an diesem Motiv?
Maler verschiedener Epochen und Komponisten brachten es zum Ausdruck:

Ein alter Mann – seinerseits am Ende eines langen Lebens – hält ein eben erst geborenes Menschenkind in seinen Händen.

Die Begegnung bewegt sein Herz und Wandlung geschieht.

Etwas beruhigt sich in ihm. Wie ein Aufatmen der Seele klingt dieses „Nun“.

Erst nach einer tiefgreifenden Einsicht kann er „in Frieden“ scheiden. Sein „Herr“ hatte es ihm zugesagt.

Jetzt ist es geschehen – dass er Heil sieht, Licht, Hoffnung für die Welt. JESUS, dieses winzige, verletzte Wesen, das bei Adi Holzer eine besonders wache Fröhlichkeit ausstrahlt, öffnet die Zukunft - eine Zukunft, die auch Schweres bereithält, aber weit über dieses irdische Leben hinausweist.

Wer je ein Neugeborenes in seinen Händen halten durfte, weiß, dass die Heiligkeit dieses Augenblicks an das unergründliche Geheimnis des Lebens rührt, und spürt: „Alles wird gut.“

Auf ein Meisterwerk:

„Ich habe genug.“ von J.S.Bach BWV 82

und auf zwei schöne schlichte Vertonungen sei hingewiesen:

Gotteslob Nr. 500: inspirierender Text von Georg Thurmair (1967) und

die Komposition von Jaques Berthier aus TAIZÉ:



Nun lässt du, Herr, deinen Diener nach deinem Wort in Frieden scheiden.

Liebe Schwestern und Brüder in Oberndorf und Göming! Liebe Kinder!

In dieser Advents- und Weihnachtszeit gehen wir in ein neues Kirchenjahr. Das Titelbild „Simeon im Tempel“ und sein Lobpreis „Nunc dimittis“ mit den Gedanken von Susanne Schlögl mögen zur Betrachtung einladen.

Am 24. Dezember wird Papst Franziskus im Petersdom die Heilige Pforte eröffnen und damit das Heilige Jahr 2025. Wir stimmen wieder das Lied an, das um die ganze Welt geht – „Friedenslied“ wird es genannt, weil es die Geburt dessen besingt, der uns den Frieden gebracht hat und immer neu bringt, Jesus Christus. Papst Franziskus zählt „Stille Nacht“ zu seinem Lieblingsweihnachtslied. Mit seinem Gebet für dieses Heilige Jahr 2025 beginnen wir und schließen uns darin zusammen.

Sein Segen begleite uns!

Das wünscht zusammen mit PA Johannes Lettner und allen treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Pfarrer Nikolaus

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.
Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens
des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos
auferstehen in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer
offenbart werden wird.
Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern
erwecken und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit. Amen

HEILIGES JAHR 2025

**Öffnung der Heiligen Pforte
Petersdom am 24.12.2024
Pilgerinnen und Pilger
der Hoffnung werden**



„Zeugin der Hoffnung zu sein,
das ist die Herausforderung für
die Kirche im Heiligen Jahr 2025.

Das gemeinsame Lesen biblischer Hoffnungstexte kann diesen Weg spirituell begleiten. Ich lade dazu ein, dass wir uns von den Schrifttexten berühren lassen, damit sie für uns zu einer Schule des Gebets werden können“, so Weihbischof Lohmann (Würzburg). Die altbewährte und seit über 15 Jahren mit den Materialien des Katholischen Bibelwerks aktualisierte Lesemethode der Lectio Divina trage dazu bei, die Texte der Heiligen Schrift in der gegenwärtigen Situation zur Entfaltung zu bringen.

Die Methode der Lectio Divina wird seit dem Mittelalter vor allem in Klöstern praktiziert. Sie besteht aus vier Schritten, die allein oder gemeinsam gegangen werden: lectio (lesen), meditatio (denken und fühlen), oratio (mit Gott sprechen), contemplatio (verweilen). Mit den Materialien des Katholischen Bibelwerks

werden alle vier Schritte dieser betenden Schriftlesung unterstützt.

Das Materialheft enthält eine Einführung in die methodischen Schritte der Lectio Divina und exegetische Hintergrundinformationen zu acht ausgewählten Bibeltexten. Zu jedem Bibeltext gibt es ein eigenes Leseblatt zum Herunterladen, das für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgedruckt werden kann. Es enthält neben dem Bibeltext auch Gebete und Vorschläge zu den beiden Leseschlüsseln. So aufbereitet, wird jede Gruppe mithilfe des Materials biblische Texte gemeinsam entdecken lernen. Gruppen, Teams und Gremien können so das Heilige Jahr als geistlichen Weg gestalten. Das Material enthält prophetische Texte, Wunder und Gebete wie Psalm 23.

Das Katholische Bibelwerk e. V. hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Bibelpastoral der Diözese Würzburg ein Materialheft und Leseblätter zum Heiligen Jahr erarbeitet, das nun auch auf der offiziellen Internetseite der Deutschen Bischofskonferenz zum Heiligen Jahr kostenfrei zum Herunterladen zur Verfügung steht (www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/materialien). Mit diesem Übungsweg wird die Bibel zur lebendigen Quelle der Gottesbeziehung. „Wer die Heilige Schrift so liest, ist mit dem Wort der Bibel pilgernd und hoffend unterwegs. Gleichzeitig ist die Lectio Divina ein sehr einfacher Weg, die Bibel kennenzulernen. Voraussetzungen sind allein Freude am Lesen und Entdecken des Textes.

Dagmar Ponner 10 Jahre Pfarrsekretärin



Mit Umsicht, Kompetenz, Freude und Freundlichkeit erfüllt Frau Dagmar Ponner seit 10 Jahren den wichtigen Dienst als Pfarrsekretärin, und somit als erste Anlaufstelle für Anrufer und für die Anliegen verschiedenster Art. Sie ist unsere umsichtige Buchhalterin und macht dies zuverlässig und genau. Ihre Ideen und ihre Mitarbeit im katholischen Bildungswerk sind geschätzt. Johannes Lettner und ich als Pfarrer danken Dir für Deine wertvolle Arbeit, und wünschen dass Du gesund und froh in der nächsten Dekade an Deinem Platz in der Pfarrgemeinde für uns weiter wirken magst. Mit herzlichem Segenswunsch

Pfarrer Nikolaus

Frühzahlerbonus

für Sie
und Ihre Pfarre

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent!

= **mehr**
Geld für unsere Pfarre!

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

www.meinbeitragwirkt.at



Frühzahlerbonus: Es zahlt sich aus!

Nützen Sie im Jahr 2025 wieder den Bonus!

Seit 1990 gibt es die Möglichkeit einer Bonusvergütung, wenn der Kirchenbeitrag bereits am Anfang des Jahres zur Gänze einbezahlt wird. Dadurch ergeben sich für „alle Beteiligten“ Vorteile:

- Weniger Beitrag für das Mitglied.
- Finanzielle Hilfe für die Pfarre.
- Verwaltungseinsparung und Zinsen für den Kirchenbeitrag
- **Unsere Pfarre Oberndorf/Göming hat im Jahr 2024, € 13.128,02 Frühzahlerbonus durch 1420 Frühzahler bekommen**

Sie sind herzlich eingeladen auch mitzumachen. Wie hoch Ihre persönliche Ersparnis ist, darüber informiert Sie die Kirchenbeitrags-Information, die Sie jährlich im Jänner/Februar erhalten – und ebenso, wie Sie mit einem Abbuchungsauftrag verlässlich die Bonusaktion nützen können.

Ihre Kirchenbeitragsstelle gibt Ihnen gerne Auskunft. DANKE allen aus unserer Pfarre, die ihren Kirchenbeitrag zahlen. Es ist ein wertvoller Beitrag für die Aufgaben der Ortskirche.

Pfarrer Nikolaus Erber



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Oberndorf bei Salzburg

In froher Erwartung laden wir ein zum
MITEINANDER- WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Pfarrsaal Oberndorf, 19.00 Uhr



Es gibt (Kinder-) Punsch und gerne dürfen Kekse zum Teilen mitgebracht werden!

*Eine Veranstaltung der Pfarre Oberndorf
und des Kath. Bildungswerks*

mit Johannes Lettner, Dagmar Ponner, Susanne Schlögl

KBW-Vorschau

ISRAEL - PALÄSTINA

Ringern um Land und Menschenwürde

Seit über einem Jahr tobt wieder Krieg um das „Heilige Land“: in Gaza und im Libanon. Einen anderen Schauplatz dieses Konflikts besuchte Georg Haigermoser im Frühjahr 2023: Bethlehem und das besetzte Westjordanland. Bereits vor dem 7. Oktober zeigten sich auch dort die Konfliktlinien: das Ringen um die Kontrolle über das Land, um Rechte und um Menschenwürde. Hoffnung inmitten aller Verbitterung gaben Menschen von beiden Seiten, die den Alltag mit Würde ertragen und die Hand zur Versöhnung ausstrecken.

30. Jänner 2025 – 19.30 Uhr

Vortrag und Gespräch mit Mag. Georg Haigermoser

„Achtsam Leben – Stress abbauen“

Tipps aus der „spirituellen Schatzkiste“ des Christentums“

In unserer immer komplexeren und hektischeren Welt fühlen sich viele Menschen ausgepowert, müde, überfordert, nervös. Der Zeitdruck ist zum wichtigsten Krankmacher geworden. Die „spirituelle Schatzkiste“ der Kirche hält so manche Anregung bereit für ein „Leben in Fülle“: Wachsamkeit und Selbstdisziplin können trainiert werden, damit wir wieder intensiver und bewusster leben lernen.

22. Februar 2025 – 19.30 Uhr

Vortrag und Gespräch mit Maga. Elisabeth Koder



Assisi für Familien Kinder & Jugendliche

So. 31. Aug. - Fr. 5. Sept. 2025

Du/Ihr wolltet immer schon mehr über den Hl. Franziskus erfahren und hautnah erleben wo und wie er gelebt hat? Du/Ihr möchtet die Sommerferien mit einer stimmungsvollen und gemeinschaftlichen Reise ausklingen lassen und noch ein paar Tage die Landschaft und das Flair Italiens genießen?

Dann fahr/t doch mit uns – den Pfarren Oberndorf, St. Georgen und Bürmoos nach Assisi.

Familien mit Kindern, Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche sind herzlich dazu eingeladen!

Am Programm stehen unter anderen:

- Stadtführung in Assisi mit Führung/Gottesdienst in der Basilika S. Francesco
- Fahrt nach Cascata delle Marmore und der Besuch von Greccio
- Wanderung zur Einsiedelei Carceri und Besuch in „Santa Maria del Angeli“
- Fahrt nach Gubbio und dann weiter nach Perugia
- Und natürlich genug freie Zeit, um Assisi und das „Dolce Vita“ Italiens etwas zu genießen
- Der Heimweg führt uns über Padua, mit Besichtigung der Basilika des Heiligen Antonius

Preis ~500€/Pers. (je nach Gruppengröße) inkl. Fahrt, Halbpension, div. Eintritte, Führungen, ...

Infos und Anmeldung (bis Ende Jänner) bei PA Johannes Lettner

Schon seit einigen Jahren gibt's die regelmäßigen Filmabende im „**alten Oberndorfer Kinosaal**“ – in unserem Pfarrsaal. Ausgewählter Filmgenuss mit Zeit zum gemütlichen, angeregten, kontroversen, ... Austausch danach. Der Raum ist groß genug für viele Besucher, Mitschauer und Diskussionspartner! – Schau auch Du einmal vorbei, wenn's wieder heißt –

„Zeit für einen guten Film“

**Donnerstag, 23. Jänner 2025
um 19.30 Uhr**



„Der hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

(Schweden 2014).

Allan hat keinen Bock, seinen 100. Geburtstag im Altersheim zu feiern – da gibt es nämlich keinen Schnaps. Also raus aus dem Fester und rein in unglaubliche Abenteuer. Die sind für den Jubilar nichts Neues, hat er doch sein Leben lang ohne es zu merken das Weltgeschehen auf den Kopf gestellt ... Presse- zitat: „Schwedens Antwort auf Forrest Gump.“ (Die Welt)

In der Fastenzeit gibt's am

Donnerstag, 27. März 2025 um 19.30 Uhr

„Otto Neururer – Hoffnungsvolle Finsternis“

(Öst., Dt 2019)

Eine preisgekrönte, zeitgeschichtliche und sehr spannender-Film:

Unter anderen mit Ottfried Fischer, Karl Merkatz, ...

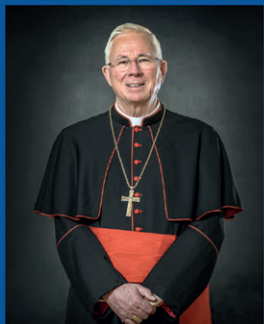
36 Stunden dauert der qualvolle Todeskampf des Tiroler Priesters Otto Neururer im KZ Buchenwald: Jahrzehnte später macht sich Heinz Fitz, ein alternder Schauspieler und Lebensborn-Kind, mit der jugendlichen Straftäterin Sofia und dem an Parkinson erkrankten Pfarrer Anton auf die Suche nach den Spuren des seligen Priesters Otto Neururer. Heinz unternimmt die Reise durch Otto Neururers Leben, um wieder beten zu können. Und um die Scham über die Schuld des Vaters, der als eingefleischter Nazi Schreckliches angerichtet hat, in sich zu heilen und inneren Frieden zu finden.

Am 24. November 1996 wurde Otto Neururer von Papst Johannes Paul II seliggesprochen.

Die Pfarre und das Kath. Bildungswerk laden herzlich dazu ein!

**Infos zu den Filmen bei PA Johannes Lettner
(0676/87466579 od. pastass.oberndorf@eds.at)**

**Kommen, Mitschauen, Mitdiskutieren -
Eintritt frei!**



RUPERTUSblatt

Wallfahrt nach ROM im Heiligen Jahr mit Erzbischof Franz Lackner und dem Rupertusblatt

Termin: 17. - 22. November 2025

MOSER REISEN Linz

**Frühbucherpreis
bis 31.12.2024**

Nähere Information zur Reise und Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Pfarrhomepage www.pfarreoberndorf.at



vorne v.l.n.r. Harald und Renate Mayrhofer, Albert und Maria Mitterhofer, Hedwig und Johann Kaserer dahinter v.l.n.r. Michael und Helga Probst, Pfarrer Nikolaus, Anna und Johann Bruckmoser

Fest der Ehejubilare 2024

Am Sonntag, dem 27. Oktober 2024 feierten 5 Paare beim Pfarrgottesdienst ihre Ehejubiläen.

Danke für Euer Vorbild für 30, 50 und 60 Ehejahre!

Dank auch dem Kirchenchor für die festliche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und dem „Arbeitskreis Feste“ unter der Leitung von Franziska Niederreiter für die anschließende köstliche Agape im Pfarrhof!

Offene Glaubensrunde

Die Welt dreht sich immer schneller und oft hat man das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren – oder geht es nur mir so?



Im gemeinsamen Austausch und im Gebet können wir uns auf das Wesentliche besinnen und Vertrauen in das Leben und in Gottes Beistand gewinnen. Gemeinsam statt einsam – Ideen & Träume statt Jammern und Angst!

ALLE sind eingeladen zum Beten & Singen, zum Austauschen & Diskutieren über Gott und die Welt, über Freud und Leid, über Hoffnungen und Ängste und zum Reden über alles was dich/uns/die Welt und die Kirche bewegt!

**Aktuelle Termine ~19.40 Uhr – bzw. nach der Abendmesse
Treffpunkt Pfarrhof – Gruppenraum 1
Freitag 10. Jänner 2025, - 7. Feb., - 14. März, - 11. April**

Leitung: PA Johannes Lettner

Kinderliturgie und Familiengottesdienste

Kinder zu Gott führen und sie gleichzeitig auch in die Pfarrgemeinde „reinwachsen lassen“ – das ist unser Anliegen, warum es bei uns in der Pfarre Oberndorf verschiedene Formen der liturgischen Feierformen und Gottesdienstgestaltungen gibt.

Zur Kinderliturgie, für Kinder bis zur Erstkommunion (mit Eltern oder Großeltern) und zu den Familiengottesdiensten für Familien und die ganze Pfarrgemeinde laden wir Euch herzlich ein!

Die nächsten Termine der Kinderliturgie:

jeweils 9:00 Uhr im Pfarrsaal – danach gibt's (wenn möglich) immer noch einen gemütlichen Ausklang mit Kaffee, Saft und Keksen im Pfarrhof und Fußballtische, ... für die Kids zum Spielen ;-)

Sonntag, 15. Dezember 2024

Sonntag, 26. Jänner 2025

Sonntag, 23. Februar 2025

(ev. mit Fastensuppe?)

Sonntag, 30. März 2025

Familiengottesdienste

in der Pfarrkirche

**Dienstag, 24. Dezember 2024, Hl. Abend,
um 14.30Uhr – Kinderkrippenfeier**

Montag, 06. Jänner 2025 Sternsingermesse

Samstag, 08. März 2025,

um 15.00Uhr – Kinderstundgebet

**Sonntag, 16. März 2025 – Erstkommunion
-Vorstellgottesdienst**

Anmeldung zur die „Erinnerungs-WhatsApp-Gruppe für Kinder und Familien“ unter 0676/87466579 oder johannes.lettner@eds.at

**Für den AK Kinder, Jugend & Familie -
Karla Hinterholzer & Johannes Lettner**

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Röm.kath. Pfarramt Oberndorf, Kirchplatz 8,
Tel.06272/4311, www.pfarreoberndorf.at

Redaktion: Pfarrer Mag. Nikolaus Erber, PA Johannes Lettner,
Franz Gallhammer, Alois Zauner;

Titelbild: Adi Holzer,

Foto: Pfarrer Mag. Nikolaus Erber, PA Johannes Lettner,

Druck: Color Druck, Hallein

STERNSINGEN 2025

„Wenn viel kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können wir das Angesicht der Erde erneuern!“

Unter diesem Motto gehen Jahr für Jahr auch in Oberndorf und Göming ca. 60 Kinder mit ihren Begleitern/innen von Haus zu Haus ...

- um die Botschaft von der Geburt Jesu zu den Menschen zu bringen
- um Glück und Segen für das neue Jahr zu bringen
- um Spenden für ausgewählte Hilfsprojekte in vielen Teilen unserer Welt zu sammeln

Es ist für alle Beteiligten – und oft auch für die „besuchten Türöffnenden“ - ein wunderschönes Zeichen der Verbundenheit über unseren kleinen Tellerrand hinaus.

Die Sternsinger sind heuer am Freitag, 3. und Samstag 4. Jänner in Oberndorf und Göming unterwegs.

Am „Dreikönigstag“ Montag, 6. Jänner 9.00 Uhr gestalten die Sternsinger auch den Pfarrgottesdienst!



Wir bitten Sie/Euch/Dich, die Sternsinger freundlich aufzunehmen und dieses Projekt mit Ihrer Spende (oder Mitarbeit) großzügig zu unterstützen.

Deine Mithilfe ist noch möglich und gefragt! – Als Sternsinger/in, Begleiter/in, Koch/Köchin, als Spender/in.

Bitte melde Dich sobald als möglich bei PA Johannes Lettner 0676/87466579

Eine zweite Probe findet am Freitag, 20. Dezember um 15.30 Uhr im Pfarrsaal statt!

(Sollten die Sternsinger niemanden antreffen, hinterlassen sie normalerweise einen Infocettel mit Erlagschein. Sollten wir es nicht überall hin schaffen, so liegen ab 6. Jänner in der Pfarrkirche Aufkleber für die Haustüre und Spendeninfos/Zahlscheine auf!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Im September

Maria Bauer	75 Jahre
Bringfriede Hartl	80 Jahre
Katharina Buchwinkler	85 Jahre
Karl Rausch	85 Jahre
Maria Lederer	90 Jahre
Karl Neumeier	90 Jahre
Gertrude Schmidhuber	92 Jahre
Berta Lechner	93 Jahre
Karl Mitterlehner	95 Jahre

Im Oktober

Kornelia Österlein	75 Jahre
Josef Nobis	75 Jahre
Franziska Voggenberger	80 Jahre
Katharina Kogler	80 Jahre
Ferdinand Schacherl	80 Jahre
Johann Huber	80 Jahre
Josef Bruckmoser	80 Jahre
Karoline Stangl	85 Jahre
Horst Peter Berhuber	85 Jahre
Andreas Kinzl	85 Jahre
Theresia Payr	92 Jahre

Im November

Helga Schwab	75 Jahre
Franziska Höfelsauer	75 Jahre
Theresia Mühlfellner	75 Jahre
Brigitta Brown	80 Jahre
Brigitte Kockisch	80 Jahre
Siegfried Grössinger	80 Jahre
Johann Schlager	85 Jahre
Elfriede Pulz	91 Jahre
Paula Stadler	91 Jahre
Katharina Hofmann	91 Jahre
Alois Stadler	94 Jahre
Cäzilia Rosenstatter	94 Jahre
Otilie Meixner	94 Jahre
Maria Hinterholzer	95 Jahre
Bertoldine Gautsch	98 Jahre
Hildegard Dietl	98 Jahre

Zur Information bezüglich der Gratulationen zum Geburtstag

Einen Geburtstagskartengruß bekommen alle Jubilare zum 70-iger, 75-iger, 80-iger, 85-iger und ab 90 jedes Jahr
Im Pfarrblatt stehen die Jubilare zum 75-iger, 80-iger, 85-iger, und ab 90 jedes Jahr

Aus den MATRIKEN

Taufen

Aaron Laimer
Feldkirchen

Elisa Alexandra Berger
Oberndorf

Rose Johanna Berger
Oberndorf

Marie Karoline Berger
Oberndorf

Elena Verena Ainz
Oberndorf

Rosa Schaufler-Bahn
Oberndorf

Lukas Waltl
Oberndorf

David Alfred Helmuth Schick
Oberndorf

Theodor Maria Plank
Oberndorf

Fabian Thomas Kletzl
Oberndorf

Arianna Azarpay
Oberndorf

Trauungen

Bernhard Leyendecker
∞
Teresa Sophia Leyendecker
St. Georgen

Josef Erbschwendtner
∞
Sabrina Angela Erbschwendtner
Göming

Beerdigungen

Nikolaus Mack	83 Jahre
Christine Lämmermeyer	85 Jahre
Heinz Rieder	81 Jahre
Ilse Kollmann	90 Jahre
Anna Maria Buchner	93 Jahre
Katharina Fisslthaler	99 Jahre
Hanna Ebner	42 Jahre
Elfriede Bräumann	65 Jahre
Berta Schweigerer	96 Jahre

GOTTESDIENSTE IM WEIHNACHTLICHEN FESTKREIS

in der STADTPFARRKIRCHE

Dienstag, 24. Dezember 2024

Hl. Abend

6.30 Rorate (Göminger Stubnmusi)
14.30 Kinderkrippenfeier
23.00 Christmette (Kirchenchor)

Mittwoch, 25. Dezember 2024

Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Weihnachtshochamt

Donnerstag, 26. Dezember 2024

Fest des Hl. Stephanus

9.00 Hl. Amt (Liedertafel)

Sonntag, 29. Dezember 2024

Fest der Hl. Familie

9.00 Hl. Amt

Dienstag, 31. Dezember 2024

Silvester

15.00 Hl. Messe zum Jahresschluss
(Bläser der Stadtkapelle)

Mittwoch, 1. Jänner 2025

**Hochfest der Gottesmutter Maria
Neujahr**

9.00 Hl. Amt

Sonntag, 5. Jänner 2025

2. Sonntag nach Weihnachten

9.00 Hl. Amt

Montag, 6. Jänner 2025

Fest Erscheinung des Herrn

9.00 Hl. Amt Sternsingermesse

in MARIA BÜHEL

Dienstag, 24. Dezember 2024

Hl. Abend

8.30 Hl. Amt
22.00 Hl. Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024

Weihnachten-Geburt des Herrn

8.30 Weihnachtshochamt

Donnerstag, 26. Dezember 2024

Fest des Hl. Stephanus

8.30 Hl. Amt

Dienstag, 31. Dezember 2024

Silvester

16.00 Dankgottesdienst

Mittwoch, 1. Jänner 2025

**Hochfest der Gottesmutter Maria
Neujahr**

8.30 Hl. Amt

Sonntag, 5. Jänner 2025

2. Sonntag nach Weihnachten

8.30 Hl. Amt

Montag, 6. Jänner 2025

Erscheinung des Herrn

8.30 Hl. Amt

Mühsal des Gebetes

Romano Guardini (+1968)

Aus dem Buch „Vorschule des Betens“

Das Gebet kann wirklich eine Mühsal sein. Manchmal geht es leicht, als lebendige Sprache vom Herzen; aufs Ganze des Lebens und die Vielheit der Menschen gesehen, bleibt das aber eine Ausnahme. Meistens muss es gewollt und geübt werden; und die Mühe dieser Übung kommt zu einem guten Teil daher, dass die Wirklichkeit Gottes nicht empfunden wird.

Dem Betenden ist dann zumute, als ob er im Leeren stehe, und alles andere scheint dringlicher, weil es fühlbar da ist. So kommt es darauf an, auszuharren. Wer sagt, das Gebet gebe ihm nichts, oder sein Inneres dränge ihn nicht dazu, oder es werde unecht und so lasse er es lieber, verlässt den Dienst und verliert, worum es da geht. Denn in der Leere der Stunde auszuharren hat einen besonderen Sinn, der durch kein noch so lebendiges Gebet zu anderer Zeit ersetzt werden kann. Es bedeutet nämlich, mit dem Glauben im strengsten Sinne Ernst zu machen; das Gebet ganz aus der Treue gegen Gottes Wort zu vollbringen und ins Dunkle zu sprechen, auf Den hin, der hört, auch wenn man von Ihm nichts weiß.

Es gibt verschiedene Formen der Leere. Einmal jene, die einfach ein Fehlen bedeutet, die Tatsache, dass nichts da ist - dann aber auch jene, welche eine besondere Art des Da-Seins bildet.

Die beiden Formen sind nicht leicht zu unterscheiden. Zuweilen ist es, als ob Gott wirklich nicht da wäre und man vernünftigerweise nicht nur mit dem Gebet, sondern auch mit dem Glauben Schluss machen müsste; in Wahrheit handelt es sich aber um eine Prüfung des Glaubens, denn „Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll“, wie der Lobgesang des „Sanctus“ sagt. Ja dem Glaubenden ist verheißen, dass Gott für ihn nicht nur so da sei, wie für Stein und Baum, sondern in besonderer Weise, nämlich „bei ihm“, deshalb, weil Er ihn liebt. Die Erde ist aber der Ort der Verhülltheit; und einer der dichtesten Schleier, der sich vor Gott legen kann, ist, dass man nichts von seiner Nähe weiß.

In dieser Leere kann sich aber auch etwas Eigentümliches anzeigen: etwas Bedeutungsvolles, das aber durch nichts ausgedrückt werden kann; ein Sinn mitten im anscheinenden Nichts, der sich wider alle Unmöglichkeit behauptet. Öfter, als man denkt, ist es so, und man sollte besser darauf achten. Dieser Hauch, dieser „unauffassbar feine Sinnpunkt“ bildet die fernste Selbstbezeugung Gottes. Scheinbar ein Nichts, und doch fähig, den Glauben zu tragen, so dass er ausharren kann. Tut er so, dann wird die Leere einmal ausgefüllt. Gott ist ja nicht nur Gedanke oder Phantasie, oder Gefühl, sondern Wirklichkeit. Und Er lebt nicht in selig-gleichgültiger Enthobenheit über uns dahin, sondern liebt uns. Und Er ist der Herr, der Freie und Mächtige. So gibt es für Ihn keine Schranke, nicht einmal die unserer Herzenskälte, und Er wird sich dem, der in Treue ausharrt, bezeugen. Wäre Gott nur ein Gedanke oder ein Gefühl, dann lieber die Dinge in ihrer Farblosigkeit, die Menschen in ihrer Lebendigkeit. Die Erde in ihrer Süße und Schwere! Er ist aber der Lebendige Gott, der gesagt hat:

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür aufmacht, zu dem will ich eingehen.“ (Offb 3,20)